

Rechnungs und Aufstellungen (Inserate) werden in der Übernahme (Verlags-Druckerei und Papierhandlung) J. J. Danoville, Piazza Carl. Nr. 1) entgegen genommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigen abgetrennt. — Inserate werden mit 20 Heller für die 6 mal geschnittene Zeile, halbkolonnenweise im rechteckigen Teil mit 1 Krone für die Zeile, ein gewöhnlich gebrauchtes Wort im kleineren Maßstab mit 4 Heller, ein festgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgegeben. — Belegexemplare werden seltens der Administration nicht beigegeben.
 Postkassentonto
 Nr. 188.575.

Polser Tagblatt

Bestellung täglich, ausgenommen Sonntag, um 6 Uhr früh. Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei und Papierhandlung J. J. Danoville, Piazza Carl. Nr. 1, ebenerde und die Redaktion Via Cavour, Telephon Nr. 68. — Preis: 1 Krone für die Redaktion; von 4 Uhr nachmittags. Belegexemplare mit täglicher Zustellung in 100 Stück durch die Post monatlich 2 Kronen 40 Heller, vierteljährig 7 Kronen 20 Heller, halbjährig 14 Kronen 40 Heller und ganzjährig 28 Kronen 80 Heller. Preis des Ausland erhöht sich der Betrag um die Differenz der höchsten Postgebühren. — Preis der einzelnen Nummern 8 Heller. Einzelverkauf in allen Trafiken.

Herausgeber: Red. Hugo Dubek. — Für Redaktion u. Druckerei verantwortlich: Hans Lorbek. — Verlag: Druckerei des Polser Tagblattes, Pola, Via Vesenghi 20.

10. Jahrgang.

Pola, Samstag 2. Mai 1914.

Nr. 2767.

Die fünfundzwanzigste Maifeier.

Blutige Zusammenstöße zwischen Italienern und Slowenen in Triest. — Zahlreiche Verwundete und Verhaftete.

In Pola feierte man den 1. Mai nicht so, wie man das hätte erwarten können. Nur an den geschlossenen Geschäftsläden merkte man am Nachmittag, daß sich der kalendariische Feiertag der Arbeiter zum 25. Mal geäußert hat. Allerlei bei solchen Gelegenheiten übliche Rundgebungen hat man aus sehr triftigen Gründen unterlassen und sich nur auf eine Versammlung im Theater beschränkt. Dabei ging es nicht außergewöhnlich zu, da zumal der Gast und Festredner Genosse Demetrowic aus Ugram, im letzten Momente sein Erscheinen wegen Verhinderung absagen mußte. Sonst merkte man in Pola, wie gesagt, vom 1. Mai nicht viel. Dafür aber anderwärts!

Blutige Zusammenstöße in Triest.

Zahlreiche Verhaftete und Verwundete.

Wie vorausgesehen war, kam es in Triest anlässlich der Maifeier zu argen Ausschreitungen, an denen jedoch die internationale Sozialdemokratie nicht beteiligt war. Die slowenische Arbeiterorganisation hatte für den 1. Mai einen festlichen Umzug mit Musik und Fahnen durch die Stadt beschlossen und die slowenische Presse forderte die Arbeiterschaft unter Hinweis auf die Bedeutung dieser Manifestation zu städtischer Beteiligung auf. Dem gegenüber entschlossen sich die Italienischnationalen zu einer Gegen demonstration, weswegen die für den 1. Mai bestimmten Ausflüge der italienischen Sportklubs suspendiert oder aufgeschoben wurden. Die gereizte Stimmung, die seit den Revoltella-begebenheiten im Verhältnis der zwei Nationen herrscht, fand Nahrung in der Schreibweise der lokalen Presse. Nach derartigen Vorbereitungen war ein ruhiger Verlauf der Maifeier kaum denkbar. Die Polizei erwies sich diesmal zu schwach, den Anprall der Volkseiferschaft hintanzuwälten. Es gab unzählige Verhaftete und durch Steinwürfe, Stockhiebe und sogar Revolvererschüsse Verwundete.

Nachstehend die uns zugekommenen Nachrichten:

Triest, 1. Mai. Heute fanden in der Stadt große Demonstrationen statt, bei denen es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Italienern und Südslawen kam. Nach der Volksversammlung im Narodni Dom, die um halb 10 Uhr stattfand, ordneten sich die Südslawen, die in großer Anzahl erschienen waren, im Zug, mit Fahnen und Musik an der Spitze, zur geplanten Rundgebung durch die Stadt. Zum ersten Zusammenstoß kam es bereits bei der Volla di Chiozza (Hauptplatz der nationalen Italiener), bei denen Schimpfworte und Prügel gewechselt wurden. Der Schauplatz des größten Kampfes war jedoch die Via Sant'Antonio, Ecke Canal Grande, wo sich das Cafe Stella Polare befindet. Die Italiener hatten die Straße verbarrikadiert und wollten die slowenischen Arbeiter am Weiterziehen hindern. Es kam zu erregten Szenen, die zu einem Handgemenge ausarteten. Auch Revolvererschüsse wurden abgefeuert. Die Scheiben des Kaffeehauses fielen der Volkswut zum Opfer. Die Straße war nach dem Kampfe mit Marsmüll, zerbrochenen Sesseln, Stühlen etc. bedeckt. Es scheint den Slawen gelungen zu sein, bis auf die Piazza Grande vorzudringen, denn auch dort kam es zu lärmenden Rundgebungen mit Gesang und Pfiffen. Inzwischen wurden von den Italienern viele Scheiben am Palazzo der Banostenska Banka und im slowenischen Cafe Minerva (Acquebotto) eingeschlagen. Es gab viele Verhaftete und Verwundete. Am Nachmittag um 2 Uhr versammelten sich die Südslawen vor dem Narodni Dom, um sich korporativ in die Vorstadt San Giacomo auf den Festplatz, wo eine Unterhaltung stattfinden sollte, zu begeben. Es kam abermals zu Zusammenstößen der Slawen mit den Italienern, und zwar bereits vor dem Narodni Dom. Auf der Piazza Goldoni wurden Steine geworfen, Revolvererschüsse abgefeuert und Verhaftungen vorgenommen. In San Giacomo wiederholten sich die Demonstrationen, die sich in heiliger ruhigerer Form abspielten. Wie es scheint, wiederholten sich die Rundgebungen am späten Nach-

mittage, denn noch in später Nachtstunde (11 Uhr nachts) kam es zu aufgeregten Auftritten zwischen den Parteien. Die Polizei hat mit dem Verhör der Verhafteten mehr als genug zu tun. Man kann deswegen die genaue Zahl der Verhafteten nicht angeben. Man spricht von über 200 Verhaftungen; doch wurden bereits viele enthaftet. Die Zahl der Verwundeten kann nicht einmal annähernd angegeben werden, denn eine amtliche Mitteilung der Polizei ist nicht vor morgen mittags zu erwarten. Das Korrespondenzbureau meldet von 54 Verhafteten, 39 Italienern und 15 Slawen.

Sonst liefen über die Maifeier folgende Meldungen ein:

Riga, 1. Mai. Anlässlich des 1. Mai feierten etwa 40.000 Fabrikarbeiter und 850 Hafenarbeiter.

Prag, 1. Mai. Die Maifeier fand hier in der üblichen Weise statt. Die zentralistischen und die autonoministischen Sozialdemokraten veranstalteten gesondert Umzüge und Volksfeste. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Aus Österreich-Ungarn.

Das Befinden des Kaisers.

Wien, 1. Mai. Ueber das Befinden Sr. Majestät wird von der „Korrespondenz Wilhelm“ heute mitgeteilt, daß die Nacht ebenso gut wie die beiden vorhergehenden war und das Allgemeinbefinden vollkommen zufriedenstellend ist.

Wien, 1. Mai. Die Abnahme des Kataraks und die Fortschreitung der Besserung hält an.

Prag, 1. Mai. In der gestern abends unter dem Vorsitz des Präsidenten Freiherrn von Rudinsky abgehaltenen diesjährigen Vollversammlung des Verbandes der Industriellen im Handelskammerbezirke Prag gebachte der Vorsitzende vor Eröffnung der Versammlung des Gesundheitszustandes Sr. Majestät und gab dem Wunsche Ausdruck, der Allmächtige möge den gütigen Kaiser bei vollster Gesundheit körperlich und geistig gleich frisch noch viele Jahre zum Wohle des Gesamt Vaterlandes und zum Heile Oesterreichs erhalten.

Ungarisches Abgeordnetenhaus.

Budapest, 1. Mai. Das Haus beginnt die Verhandlung des Budgets des Ackerbauministeriums. Referent Abgeordneter Birkner beleuchtet eingehend das Budget und empfiehlt es zur Annahme.

Die Türken sind mit dem Expose zufrieden.

Konstantinopel, 1. Mai. Das Expose des Grafen Berchtold hat hier einen ausgezeichneten Eindruck gemacht.

Ungarische Bank- und Handels-Aktiengesellschaft.

Budapest, 1. Mai. In der heutigen Direktions-sitzung der Ungarischen Bank- und Handels-Aktiengesellschaft meldete der Generaldirektor Hofrat Franz Szekely unter Hinweis auf seine anderweitigen Arbeiten seine Demission an. Er wurde zum Vizepräsidenten und Mitglied des Exekutivkomitees gewählt. In die Direktion wurde Direktionsmitglied Simon Krausz als Administrator delegiert mit Uebertragung der Agenden eines Generaldirektors entsandt.

Verhaftung eines vielgesuchten Verbrechens.

Rom, 1. Mai. Der „Messaggero“ meldet aus Mantua: Karabinieri verhafteten in einem Bauernhause einen gewissen Enrico Baruffaldi unter der Beschuldigung, am 27. Februar an den Debrecziner Bischof ein Ristchen mit Nitroglycerin abzugeben, dessen Explosion die bekannte Katastrophe herbeigeführt hat. Baruffaldi soll das Verbrechen ausgeführt haben, weil bei er seine Identität unter dem Namen Rikloff oder Timoff verbarg. Ein gewisser Kataroff oder Katarao sei sein Komplize gewesen. Baruffaldi wird weiters beschuldigt, in Gbrz einen Gendarmen getötet zu haben.

In einem kurzen Verhör habe der Verhaftete geäußert, der Urheber des Debrecziner Attentates zu sein und nur zugegeben, einem österreichischen Gendarmen Stockschläge versetzt zu haben. Das Blatt fügt dieser Meldung hinzu, ein Unbekannter habe sich in diesen Tagen in Gesellschaft Baruffaldis befunden, sich aber dann entfernt. Man glaubt, daß es sich um Kataroff handelt. Es scheint, daß die beiden Freunde die Absicht hatten, nach Amerika zu gehen, ihre Verreise sei jedoch durch die Erkrankung Baruffaldis verschoben worden, der noch jetzt leidend zu sein angibt.

Bahnstrecke Triest-Hamburg.

Triest, 1. Mai. Die hiesige k. k. Staatsbahndirektion teilt mit: Die bisher bestandene Verbindung Triest-Hamburg-Altona über Lauenrbahn-München ist ab 1. Mai l. S. durch Führung eines direkten Wagens I., II. und III. Klasse in dieser Relation verbessert worden. Abfahrt von Triest St.-B. um 8 Uhr 40 Minuten abends, Ankunft in Triest St.-B. um 9 Uhr 1 Minute vormittag. Die Fahrtdauer beträgt in beiden Richtungen 26 Stunden.

Verbotzonen für Luftfahrzeuge.

Wien, 1. Mai. Die „Wiener Zeitung“ publiziert eine Rundmachung des Ministeriums des Innern vom 22. April l. S. betreffend die Feststellung der Verbotzonen für Luftfahrzeuge. In Abänderung des Punktes 1. a, a-c, der Rundmachung des Ministeriums des Innern vom 2. Dezember 1913 werden im Sinne der Ministerialverordnung vom 20. Dezember 1912 das Königreich Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogtum Krakau und das Herzogtum Bukowina als Verbotzonen für Luftfahrzeuge erklärt.

Befegung Tripolitaniens durch die Franzosen.

Paris, 1. Mai. Zur Befegung der an Tripolitani anstößenden Gebiete durch französische Truppen wird offiziell gemeldet, daß die im westlichen Libesti lagernde Kolonne des Majors Köppler beauftragt wurde, ihren Marsch fortzusetzen und sich der Stadt Bardai im Norden von Ain-Galacka zu bemächtigen. Es ist dies der letzte wichtige Punkt, der Frankreich durch den Vertrag mit England vom Jahre 1899 zuerkannter Einflußzone. Major Köppler wird ungefähr in derselben Zeit in Bardai eintreffen wie die italienischen Truppen an der äußersten Grenze der tripolitaniischen Küste.

Von der Hamburg-Amerika-Linie.

Hamburg, 1. Mai. Das Schiff „Waterland“ wurde nach einer gelungenen Probefahrt von der Hamburg-Amerika-Linie übernommen.

Verurteilung deutscher Aviatiker in Russland.

Berlin, 1. Mai. Nach siebenstündiger Verhandlung fand der Gerichtshof die deutschen Flieger Berliner, Haase und Nikolai der Aufnahme von Plänen, Anfertigung von Kopien, Beschreibung befestigter Punkte, Sammlung von Nachrichten und Verheimlichung ihrer Herkunft sowie des Eindringens in die befestigten Punkte des Reiches für schuldig und verurteilte sie zu sechsmonatiger Einzelhaft mit Einrechnung des 58tägigen Hausarrestes. Die Anklage gegen Berliner wegen Veröffentlichung von Geheimdokumenten in einem mit Russland nicht im Kriege befindlichen Staate wurde fallen gelassen. Der Luftballon wird der Regierung, die Waffen aber werden der Polizei übergeben. Die Verurteilten bleiben bis zur Stellung einer Kaution von je 2000 Rubel im Hausarrest.

Auswanderung aus Thrazien und Neuserbien.

Konstantinopel, 1. Mai. Der ökonomische Patriarch hat gestern Telegramme erhalten, die eine bemerkenswerte Besserung der Lage melden, durch die die Massenauswanderung der griechischen Bevölkerung verursacht worden war.

Der „Osmanische Lloyd“ legt in einem längeren Artikel dar, daß auch Serbien durch Nichtdurchführung der Bedingung des Friedensvertrages eine starke Auswanderungsbewegung unter den Muslimen Neuserbiens hervorgerufen hat. Serbien zwingt die Muslime zum Miltärdienst, verbiete ihnen, ihre Güter zu verkaufen und erlege ihnen brückende Steuern auf.

Die Bewegung in Südbalkanien.

Durazzo, 1. Mai. Einem abends hierher gelangten Telegramme zufolge sollen die georgischen Truppen Viglita geräumt haben. Die Fürstin hat ein Telegramm der albanischen Frauen erhalten, worin dem Fürstpaar für seine warme Anteilnahme an dem Geschehe der Südbalkanen, sowie für die endgültige Befreiung der Dank ausgesprochen wird.

Roosevelt und seine Expedition.

New York, 1. Mai. Roosevelt hat aus Manaus an das amerikanische naturgeschichtliche Museum telegraphiert, daß er und seine Expedition den bisher unbekanntesten größten Nebenfluß des Madeira erforscht hat. Roosevelt ist krank gewesen, hat sich aber wieder vollständig erholt.

Russisches Gerichtswesen.

Petersburg, 1. Mai. Die Dumakommission für die Reform des Gerichtswesens wählte ein sechsgliedriges Subkomitee zur Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes, wonach die Mitglieder der beiden Kammern für Urteilungen, die sie in Ausübung ihrer parlamentarischen Tätigkeit machen, nicht verantwortlich sein sollen. Der Entwurf sieht auch die Schaffung eines Disziplinargerichtes vor, das über den Mißbrauch der Redefreiheit auf der Parlamentartribüne zu erkennen hat und Strafen bis zur Ausschließung der Schuldigerkannten auf bestimmte Zeit oder für immer auferlegen kann, wobei es im letzteren Falle eine Neuwahl anzuordnen hat.

Eisenbahnunglück.

Frankfurt a. M., 1. Mai. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Mainz: Heute vormittag ereignete sich in der Station Niederlaufheim ein schweres Eisenbahnunglück. Der Personenzug Mainz—Mainz fuhr beim Rangieren in einen Güterzug hinein. Die Personenzugwagen stürzten die Böschung hinab. Bis jetzt sind vier Tote und zehn Verletzte aus den Erklimmern hervorgezogen worden. Eine amtliche Bestätigung liegt noch nicht vor.

Strandung eines Dampfers.

Nagasaki, 1. Mai. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist die „Liberia“ an der Küste von Formosa aufgelaufen. Sie hatte viele Passagiere erster Klasse an Bord.

Der amerikanisch-mexikanische Konflikt.

Beracruz, 1. Mai. Die Regierungstruppen und die konstitutionalistischen haben gestern bei Tampico auf den kubanischen Postdampfer „Antilla“ gefeuert, wobei ein Steueremann getötet wurde. Der Kommandant eines der britischen Schiffe vor Tampico hat beim Kommando beider Truppen Protest erhoben.

Washington, 1. Mai. Huerta hat den Vorschlag, die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko einzustellen, angenommen.

Die neuen französischen Schlachtschiffe.

Der französische Admiralstab hat, wie man uns schreibt, die Hauptdaten für die im Oktober dieses Jahres in Bau zu legenden und Anfang 1918 in Dienst tretenden Schlachtschiffe bekannt gegeben. Für den ersten der vier Neubauten ist der Name Duesquesne bestimmt; die anderen drei sollen Lyon, Lille und Tourville heißen. Die Duesquesne-Klasse soll eine Verdrängung von 29.500 Tonnen erhalten, also 700 Tonnen mehr als die Schiffe vom Flandre-Typ, ebenso ist die Ausstattung von Biergeschütztürmen in der Mittelschiffslinie beibehalten, mit denen die französische Flotte auf der Flandre den Anfang gemacht hat. Über während diese Schiffsklasse nur mit zwölf 34-Zentimeter-Geschützen als Hauptarmierung bestückt ist, die in drei Biergeschütztürmen aufgestellt sind, sollen Duesquesne und die drei Schwesterchiffe 16 34-Zentimeter-Geschütze in vier Bierlingstürmen erhalten. Die Nebenarmierung wird ebenso wie beim Flandre-Typ aus 14-Zentimeter-Ranonen gebildet, die gegen ihre Vorgänger an Feuergeschwindigkeit verbessert sein sollen. Anfänglich soll der Admiralstab die Absicht gehabt haben, die neue Schiffsklasse mit einem neuen 38-Zentimeter-Geschütze auszurüsten, nachdem schon in früheren Jahren mehrmals Linienchiffe der französischen Flotte mit Geschützen von 37 Zentimeter (unter anderen Charles Martell und Saureguiberry) und sogar von 42 Zentimeter Kaliber armiert gewesen waren. Infolge von Verbesserungen zur Erhöhung der Wirkung an den 34-Zentimeter-Geschützen hat sich jedoch der Admiralstab entschlossen, vorläufig dieses Kaliber als das größte beizubehalten, umso mehr, als die verbesserten Geschütze dieses Kalibers, wie bereits erwähnt ist, eine nur geringe Erhöhung der Verdrängung gegen die Schiffe vom Flandre-Typ notwendig machen. Eine Neuerung bei der Duesquesne-Klasse wird auch noch die sein, daß die Türme nicht wie bei den Linienchiffen der Jean Bart-

Klasse auf elektrischem Wege, sondern durch hydraulische Einrichtungen in Bewegung gesetzt werden sollen. Wie alle Schlachtschiffneubauten der letzten Zeit werden auch die Schiffe vom Duesquesne-Typ mit Torpedoschutznetzen versehen werden.

Vom Tage.**Aus unserem Süden.****Nutzbarmachung der Wasserkräfte Dalmatiens.**

Aus den in unserem gestrigen Berichte über die Generalversammlung der Aktiengesellschaft zur Nutzbarmachung der Wasserkräfte Dalmatiens erwähnten speziellen Darlegungen geht noch hervor, daß nimmehr, nach Inbetriebsetzung der neuen Wasserkraft- und Fabrikanlagen bei Almiffa, neben der Erzeugung von Kalziumkarbid, welches weiter lohnenden Absatz findet, die Produktion von Kalziumchlorid (Cyanamid) in besonders großem Umfang aufgenommen werden soll. Dieses Düngemittel habe sich als mindestens gleich wirksam wie die besten bisher verwendeten erwiesen, und die Gesellschaft erblickt eine Gewähr für eine erfolgreiche Tätigkeit auf diesem Gebiete schon darin, daß während beispielsweise Deutschland im abgelaufenen Jahre 810.000 Tonnen, Belgien 307.000 Tonnen, Holland 158.000 Tonnen, Italien 50.000 Tonnen Stickstoff-Düngemittel (Chilifaltpeter und schwefelsaures Ammonium) importiert hat, Desterreich-Ungarn erst mit 7000 Tonnen figuriert. Es wird zugleich darauf hingewiesen, daß die Erzeugungskosten des Kalziumchlorids sich in Almiffa so stellen, daß die Konkurrenzfähigkeit gegen die billigsten anderen künstlichen Düngemittel außer Zweifel steht.

Desterreichischer Weinbaukongreß in Görz.

In der Zeit vom 5. bis 13. September d. J. wird in Görz, wie schon erwähnt, der 9. Dester. Weinbaukongreß unter dem Ehrenpräsidium Sr. Erzherzogs des Herrn Uckerbaumministers stattfinden. Gleichzeitig mit dem Kongreß wird eine Ausstellung von Weinbaugeräten, Maschinen und Kellereiartikeln sowie eine Traubenschau und eine Landes-Weinkost veranstaltet werden. Außerdem sind Exkursionen in die verschiedenen Weinbaugebiete der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca, sowie nach Grado, Parenzo und Brioni vorgesehen. Der Kongreßauschuß (Görz, Landhaus) ist gerne bereit, über Wunsch den Interessenten alle nötigen Informationen zu erteilen, sowie die bezüglichsten Programme, Statuten und Anmeldeformulare zu übersenden.

Ein Bericht über Bosnien-Herzegowina.

Das gemeinsame Finanzministerium veröffentlicht einen Bericht über Bosnien-Herzegowina, der, mit zahlreichen Illustrationen versehen, zur Information der Delegierten dienen soll. Der Bericht erstreckt sich im wesentlichen auf die Jahre 1911 und 1912, aber auch auf 1913. Die Veröffentlichung, die alle zwei Jahre erscheinen soll, enthält eine kurze Darstellung der Entwicklung der einzelnen Verwaltungszweige. Die Einleitung gibt eine Darstellung der politischen Vorgänge seit der Annexion. Der allgemeine Teil des Berichtes enthält eine Statistik. Darnach beläuft sich die Bevölkerung Bosniens und der Herzegovina nach der Volkszählung am 10. September 1910 auf insgesamt 1.898.044 Personen. Eine Statistik der Auswanderung und Rückwanderung stellt fest, daß die Auswanderung seit 1900 einen ganz bedeutenden steigenden Rückgang aufweist. Die Gesamtzahl der aus Anlaß des Krieges nach Bosnien und der Herzegovina rezentrierten Moslims betrug rund 5000. Die Hilfsaktion der Landesregierung ging weit über den Rahmen der Staatshilfen hinaus. In besonderen Kapiteln befaßt sich der Bericht mit dem Kultus und Unterricht, dem Schulwesen unter Hervorhebung der Gründung von neuen Volks- und Mittelschulen, welters sind jedem einzelnen Verwaltungszweige gesonderte Kapitel gewidmet, die eine statistische Aufzählung der Maßnahmen in diesen Zweigen enthalten. Im Anhang befindet sich ein Bericht der Gewerbeinspektion mit Aufzählung der Maßnahmen für Arbeiterchutz und die wirtschaftliche Lage der Arbeiter.

Der Bürgermeister von Fiume.

Wie andere Blätter registriert auch wir vor Wochen die Nachricht, daß Richard Zanella nur dann die Bestätigung zum Bürgermeister von Fiume erlangen werde, wenn er sich dazu verstehen können wird, dem Gouverneur Grafen Wickenburg Abhilfe zu leisten. Diesbezüglich veröffentlichte auch das „Agrarier Tagblatt“ am 27. v. M. einen Artikel, der jedoch nicht spurlos verhallen sollte. Der gewählte Bürgermeister von Fiume, Richard Zanella, berichtet nämlich die Schreibweise des erwähnten Watters, worauf sich die Redaktion zu folgender Korrektur veranlaßt sieht:

Herr Richard Zanella ersucht uns aus Fiume telegraphisch um folgende Feststellung: In Ihrem Letz-

artikel wird gesagt, daß ich mich vor dem Grafen Tisza bereit erklärt habe, den Gouverneur Grafen Wickenburg unter vier Augen um Verzeihung zu bitten. Dagegen habe ich sowohl dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza, mit dem ich in Gegenwart des Ministers Sandor und des Abgeordneten Kenebi konferiert habe, als auch den Vermittlern, die Graf Wickenburg zu mir geschickt hat, erklärt, daß ich die Forderung nach jeder wie immer gearteten Bitte um Verzeihung, jeder Abbitte und jeder Entschuldigung entschieden zurückweise. Dazu bin ich in diesem Falle nicht zu haben.

So wäre denn nun wirklich mit einer entsprechenden Aenderung das geschichtliche Wort zurückgekehrt: Zanella, Bürgermeister — und nimmermehr!

Evangelische Gemeinde. Sonntag, den 3. d. M. findet ein Gemeindegottesdienst statt, welcher um halb 11 Uhr beginnt. Nach diesem wird die Jahresversammlung des hiesigen evangelischen Frauenvereines abgehalten werden. Tagesordnung: 1. Jahresbericht 1913; 2. Wahl einer Präsidentin. — Es werden die sehr geehrten Mitglieder ersucht, möglichst zahlreich an dieser Versammlung teilzunehmen.

Abermals der Leinenzwang! Die Gemeindebehörde verlaublich. Mit Rücksicht auf neu verzeichnete Fälle von Hundswut werden die geltenden Bestimmungen der strengen Kontumaz in Erinnerung gebracht, das heißt, die Hunde müssen mit einem Maulkorb versehen sein und an der Leine geführt werden.

Die körperliche Eignung für den Fliegerdienst. Einer Verfügung des Kriegsministeriums zufolge, muß nimmehr jeder Offizier, Unteroffizier oder Soldat, der sich zur Ausbildung für den Fliegerdienst melden will, im Wiener Garnisonsspital Nr. 1 einer besonderen ärztlichen Untersuchung unterzogen werden. Die am 2. Mai zur Ausgabe gelangende Anleitung für die Untersuchung und Begutachtung von Aspiranten für den Fliegerdienst fordert, daß schon der Truppendeputat über jeden Aspiranten ein Gutachten abzugeben hat, worin über den bisherigen Gesundheitszustand ausführlich zu berichten ist. Im Garnisonsspital ist dann eine eingehende Anamnese zu erheben. Der zum Fliegerdienst sich Meldende soll nicht über 35 und nicht unter 18 Jahre alt sein. Offiziere, die sich zu Beobachtern aus Fliegerzeugen ausbilden lassen wollen, sollen das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben. Das Körpergewicht darf nicht mehr als 50 Kilo betragen. Nachstehend angeführte körperliche Gebrechen schließen die Zulassung zum Fliegerdienste aus: Mäßige Blutarmut; noch bestehende Rekonvaleszenzschwäche; Unterernährung; auffällige Gewichtsabnahme in letzter Zeit; Status thymico-lymphaticus; Alkoholismus; Engbrüstigkeit; behinderte Beweglichkeit des Brustkorbes; abnormer Atemtypus; flache oder behinderte Respiration; chronischer Bronchialkatarrh; auch geringgradiges Emphysem der Lunge; katarrhale Veranlagung der Schleimhäute der Luftwege, so daß die Atmung überhaupt und speziell die Nasenatmung und Ventilation der taba Eustachii erschwert wird; abnorme Herzstätigkeit; Störungen der Herzinnervation; Rigidität der Arterien; beträchtliche Vergrößerung der Milz; chronischer Magenkatarrh; Magen-Darmatonie; Neuro- und psychopathische Konstitution; chronischer Rheumatismus. — Besonders genau ist das Sehorgan zu untersuchen. Die Sehschärfe soll auf beiden Augen mindestens $\frac{5}{6}$ oder $\frac{6}{6}$ auf dem einen, $\frac{5}{12}$ auf dem andern Auge betragen. — Einen Ausschließungsgrund bilden ferner Veränderungen, die den Druckausgleich zwischen Mittelohr und äußerer Atmosphäre beeinträchtigen sowie Störungen des statischen Sinnes, ferner Dispositionen zur Seekrankheit und Veranlagung zur Bergkrankheit in Höhen unter 2500 Meter.

Verletzungen in den Ruhestand. Der Kaiser hat die Uebernahme des Ober-Maschinenbetriebsleiters zweiter Klasse Alois Nischtsch nach dem Ergebnisse der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als Invalide in den Ruhestand (mit 1. Mai 1914, Domizil Trieste) angeordnet. — In den Ruhestand wird ferner versetzt (mit 1. Mai 1914) der Oberwerkführer erster Klasse Zapletal auf sein Ansuchen. (Domizil Pola.)

Fremde Konsuln in Ragusa-Gravosa. Laut Mitteilung der k. k. Seebehörde in Trieste hat der Kaiser dem Bestallungsdiplom des zum königlich großbritannischen Vizekonsul in Ragusa-Gravosa ernannten Ernest Hambloch das Allerhöchste Reequatur erteilt. Ferner wurde das ottomanische Konsulat in Ragusa aufgelassen. Laut Mitteilung der k. k. Seebehörde in Trieste hat der Kaiser dem Bestallungsdiplom des zum kaiserlich ottomanischen Konsul in Trieste ernannten Nihad Bey das Allerhöchste Reequatur erteilt.

Regatten des k. u. k. Jagtgeschwaders. In den in der Zeit vom 14. bis 25. Mai l. J. stattfindenden Regatten des k. u. k. Jagtgeschwaders werden die Boote „Freya“, „Lily“, „Sen“, „Erika“ und „Mag“ sowie die beiden dem Seekadettenschulschiff zugehörigen Segelschiffe teilnehmen.

Vergebung der Grasmahd pro 1914. Die Grasmahd auf den marine-äckerischen Gründen der Station Pola, einschließl. der in der Verwaltung der Kriegsmarine stehenden Forste Kaiserwald und Esignamoro, erfolgt im Pflanzungswege an den Bestbietenden. Die Pflanzung findet am 7. Mai l. J. beim Marine-Land- und Wasserbauamt um 10 Uhr vormittags statt; daselbst können auch innerhalb der Amtsstunden von den Interessenten nähere Auskünfte eingeholt werden.

Theater. Die Grand Signalgesellschaft Sainatis eröffnet heute ein für längere Zeit berechnetes Gastspiel. Beginn der Theatervorstellung halb 9 Uhr abends. Es wird ausnahmsweise nicht mit einer gefühligen Darstellung eröffnet, sondern mit zwei Komödien.

Großer Schaden durch böswillige Beschädigung. In der Bäckerei des Herrn Mathias Dekleva, dessen Geschäft sich in der Veteranenstraße in San Policarpo befindet, wurde in der vergangenen Nacht großer Schaden verübt. In dieser Bäckerei ist vor mehr als einer Woche ein Zustand eingetreten, den die Gehilfen inszenierten, weil verschiedene Forderungen wirtschaftlicher Art nicht Erfüllung fanden. Wegen dieses Streikes, der große Erbitterung hervorruft, erfolgten schon einige Verhaftungen, weil die daran Beteiligten sich gegen mehrere Arbeitswillige gefühlsdringender Vergehen schuldig gemacht haben. In der vorletzten Nacht hat sich die herrschende Aufregung der ausgesperrten Arbeiter in einer besonders strafwürdigen Art geltend gemacht. In das Geschäft des vorerwähnten Meisters drangen mehrere Gehilfen ein, rissen die Gashähne aus, ließen die Wasserleitung laufen und durchdröhnten den großen Backofen. Der entstandene Schaden wird mit vielen Hunderten von Kronen beziffert. Es wurden von der Polizei ungefähr zehn Verhaftungen vorgenommen, von denen die meisten aufrecht blieben. Bisher ist es, da alle in Haft Genommenen hartnäckig leugnen, noch nicht gelungen, die Täter festzustellen.

Böswillige Beschädigung. Peter Palaschler, Spenglermeister, wohnhaft Biolo della Biffa 24, erstattete die Anzeige, daß unbekannte Leute seinen Hängeauslagekasten beschädigt haben. Die Ausforschung der Täter wurde eingeleitet.

Diebstahl. Die Köchin Maria Kapinal, wohnhaft Via Nettuno 6, erstattete die Anzeige, sie habe in einem Geschäft in der Via Sergia eine Gelbbörse mit größerem Gelbbetrage liegen gelassen und nicht mehr erhalten. Der Verdacht, die Gelbbörse entwendet zu haben, wendet sich gegen eine Geschäftsgehilfin.

Ergesse. Wegen Ergesses und Rauferei wurde der in der Via Castropola 17 wohnende Arbeiter Michael Cociancich verhaftet.

Bedeutender Taschendiebstahl. Der im Viale Carrara 4 wohnende Bankangestellte Josef Hektic wurde zum Opfer eines bedeutenden Einbruchdiebstahles. Ein unbekannter Täter hat ihm aus der Tasche ein Portefeuille mit 360 Kronen entwendet.

Verhaftung. Der Maurer Karl Tomljanovic aus Kroatien wurde hier wegen unstatthafter Hausierhandels und Verkaufes von Gegenständen aus unedelm Metalle, die er für echt ausgab, verhaftet. Er ist Landesverwiesener.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 122.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Hawlik.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Bürgermeister vom Landwehr-Infanterieregiment Nr. 5.

Ärztliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Fuchs.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 1. Mai 1914.

Allgemeine Uebersicht:
Das Hochdruckgebiet hat sich wieder über den ganzen Westen ausgebreitet. Das Barometerminimum liegt noch immer über NE und erstreckt sich ein Ausläufer über das Ligurische Meer.

In der Monarchie meist bewölkt, SW-l.ige Winde. An der Adria meist trüb, SE-Winde. Im N ist sehr ruhiges, im S ziemlich rauhes Meer.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zunehmend trüb, Neigung zu Gewitterregen, frische SE-l.ige Winde, später über SW nach NW drehend, Bewölkungsbahnahme, fähler.

Barometerstand 7 Uhr morgens 760.8

2 " nachm. 759.0

Temperatur um 7 " morgens 15.0

2 " nachm. 17.5

Regenüberschuß für Pola: 22.7 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 13.1°.

Ausgegeben um 2 Uhr 45 Minuten nachmittags.

Großes Lager

in Matt- und politierten Möbeln aller Art Sesseln, große Auswahl in Ein-sätzen und Matratzen mit Seegras-, Robhaar- oder Wollefüllung

Philipp Barbalić

Via Sissano 12 — Via Diana 2

Großes Assortiment Leihmöbel stets zur Verfügung. 24



ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG
ERPROBTE PASSFORM
GRÖSSTE PREISWÜRDIGKEIT
SIND DIE BESONDEREN VORZÜGE
UNSERER WELTBERÜHMTEN

TURUL SCHUHE

TURUL SCHUHFABRIK.

ALFRED FRÄNKEL COM. GES.
GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART
IN DER MONARCHIE.



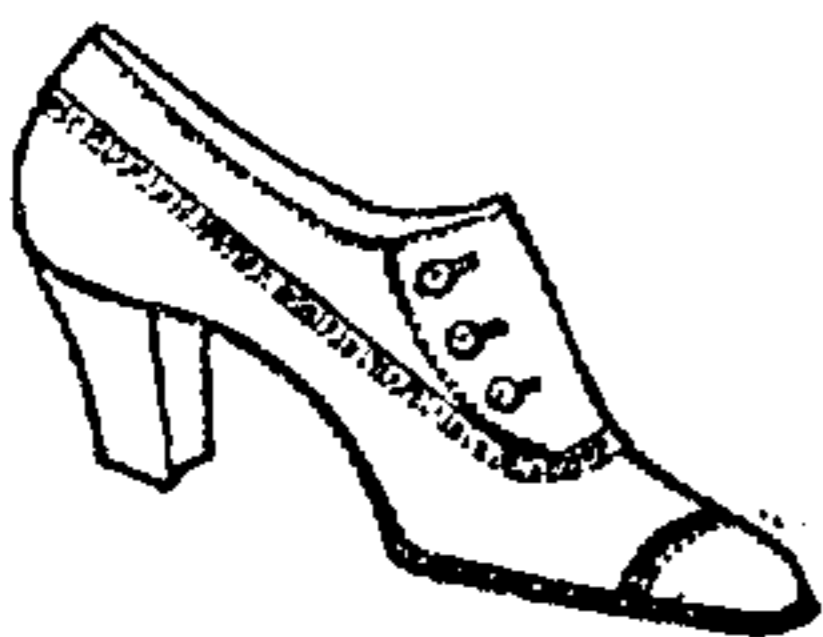
Nr. 259 Chevrone Schnürstiefel . . . K 10.-
Nr. 297 Chevrone Goodyear . . . K 13.50
Nr. 6098 Chevrone Goodyear
la Qualität . . . K 10.-



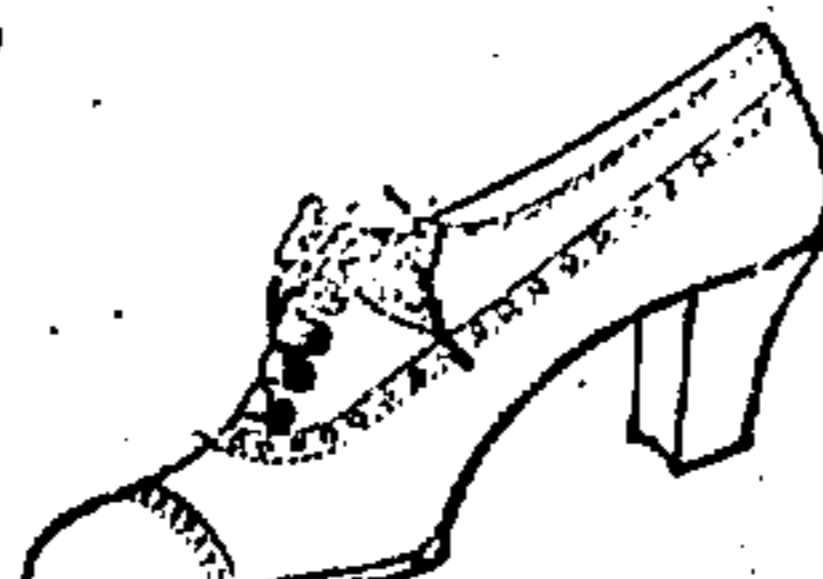
Nr. 02 Box Schnürstiefel . . . K 10.50
Nr. 201 Chevrone . . . K 11.-
Nr. 6086 Box Amerikan Style . . . K 12.50
Nr. 110 Chevrone Goodyear
la Qualität . . . K 15.-

Verkaufsstelle Pola

Via Sergia 14



Nr. 406K Chevrone Knopfstuhl K 9.-
Nr. 422 Chevrone Goodyear K 11.50
Nr. 416 Chevrone Goodyear
la Qualität . . . K 14.-



Nr. 402 Chevrone Schnür-
stiefel . . . K 9.-
Nr. 401 Chevrone Goodyear K 12.-
Nr. 428 braun Chevrone
Goodyear Knopfstuhl . . . K 13.-



Nr. 349 Knopfstiefel Chevrone . . . K 11.-
Nr. 348 braun Chevrone Goodyear K 12.-
Nr. 352 Chevrone Goodyear
Knopfstuhl . . . K 14.50
Nr. 372 braun Knopfstiefel K 10.50

DIPLOME D'HONNEUR TURIN 1911

20 000 PAAR WOCHENPRODUCTION.

130 EIGENE FILIALEN.

1200 ARBEITER, ANGESTELTE

Das
Erste Polaer Abzahlungs-
Warenhaus

B. Rausch

POLA

Via S. Felicita 4

empfiehlt zur Frühjahrssaison:

Hochelegante

Frühjahrs-
Herrenanzüge

Überzieher

Sporttröcke

Gummi-Regenmäntel

Knabenanzüge

etc. etc.

Tadellos passend!

Billige Preise!

Dauerhafte Ware!

Restaurant „Miramar“

Heute und täglich

Wiener Volkssänger-Abend

Maijer-Walter

in ihrem neuen Programm

„Die Strohwiiter“

Neues Kostüm-Duett!

Mina Walter

Neue Solovorträge.

173

Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 Heller.

Einige Jahrgänge **Gartenlaube, Österreichs Illustrierte Zeitung, Über Land und Meer** um 3 Kronen pro Jahrgang abzugeben. Einige Jahrgänge **Reclams Universum** mit vielen Kunstbeilagen, jedoch nicht vollständig, à 1 Krone bei

Buchhandlung E. Schmidt, Piazza Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten:

Nett möbliertes Kabinett bei sauberer Familie sogleich zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. St. S. 986

Wohnung, 3 Zimmer, Loggia, Vorzimmer, Küche, Speis, eingerichtetes Badezimmer, Gas und elektr. Beleuchtung, zu vermieten. Vicolo Muzio 3. 990

Zu vermieten Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett, Badezimmer, Terrasse. Via Dante 11, Auskunft 1. St. 992

Zwei schön möblierte Zimmer, luftig und rein, mit separatem Eingang und Bad, zu vermieten. Via Spulo 4. 991

Möbliertes Kabinett sofort zu vermieten. Via Tartini 2. 986

Ein großes und ein kleines möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Specula 13. 985

Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Vorzimmer, Küche, Keller und Boden, mit Gas, Wasser, elektrischem Licht und Garten ist ab 15. Mai um 60 Kronen, eventuell bei Garteninstandhaltung um 45 Kronen zu vermieten. Anzufragen bei Juwelier Sorigo, Via Sergia. 00

Villa Toscana Hochparterre zu vermieten. Die Villa liegt im Park über dem Seeareal, mit einzig herrlicher Aussicht auf Hafen und Meer. Dasselbst Topfblumen und Palmen erhältlich. Auskunft erteilt Gärtner im Gartenhaus. 40

Zu vermieten 2 hochlegant möblierte Zimmer nebst einem Herrenzimmer mit Klubfauteuil; Gas, elektrisches Licht, freier Eingang. Via Fausta 6, Hochparterre. 980

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Garten, Wasser und Gas zu vermieten. Via Santorio 7. Auskunft beim Portier. 970

Zu vermieten 4 Zimmer, Kabinett und Küche mit Terrasse und allem Komfort. Via Promontore 4, nachzufragen Via Muzio 73. 977

Möbliertes Zimmer mit allem Komfort zu vermieten. Via S. Felicità 6, 1. St. links. 974

Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Piazza Serlio 2, 2. St. rechts. 972

Zu vermieten 3 hochlegant möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten, ganz freiem Eingang, elektr. Licht, nebst Herren- und Badezimmer. Via Marianna 11, 2. St., Haus Matellie. 981

In Polcarpo sind 4 große Zimmer, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer sofort zu vermieten; Gartenbenützung. Adresse in der Administration. 915

Zu vermieten ab 1. Mai eine Wohnung in der Via dell' Ospedale 23 (Nebenhaus, einzige Partei), bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche, Bad, Kammer und Keller, W. C., Waschküche; partielle Gartenbenützung. Besichtigung täglich von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Adresse in der Administration. 142

Zu mieten gesucht:

Zwei Stubenmädchen suchen für 1. Juni unmöblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör. Anträge an die Administration. 993

Offene Stellen:

Ein besseres Stubenmädchen, das gut zu bügeln und sich mit Kindern zu beschäftigen versteht, wird gesucht. Vorzustellen Polcarpo 202, 1. St. links. 983

Sanges Mädchen als Bedienerin gesucht. Via Ercole 21, Mezzanin rechts. 944

Einfaches arbeitames deutsches Dienstmädchen wird gesucht. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 952

Stellengefuche:

Wichtige Zahlkassierin, die 6 Sprachen spricht, bittet um Posten, eventuell Aushilfe, geht auch auswärts. Anträge unter „Eichtig“ an die Administration. 989

Zu verkaufen:

Seltene Frühjahrsgelegenheit! Ein sehr gut erhaltener Gig wird zum Diskontopreise verkauft. Anzufragen im Geschäft Petronio, Via Sergia 73. 1004

Zu verkaufen Schlafzimmereinrichtung, Licht, für eine Person. Adresse in der Administration. 994

Partie Schuhe für Herren und Damen nur kurze Zeit zu Gelegenheitspreisen in der Via Siffano 4. 996

Wegen Uebersiedlung sind Möbel zu verkaufen. Adresse in der Administration. 995

Weicher Kleiderkasten, doppeltflügelig, fast neu, wegen Abreise zu verkaufen. Via Besenigt 8. 967

Zwei Villen in Triest, Barcola und Via Rosselli, sind sehr preiswert gegen Ratenzahlungen zu verkaufen, eventuell gegen Realitäten in Pola in Tausch zu nehmen. Auskunft erteilt Conrad Carl Erner, Triest, Ruggero Manna 3. 00

Zum Selbstkostenpreise verkaufe ich sämtliche Wäsche wegen Auflassung des Lagers: Elegante Batist-Hemden und -Hosen, Strapaz-Chiffon-Hemden und -Hosen, Nachthemden, Tischwäsche, Handtücher, sowie feinste Schweizersticheereien und echte Valencienners Spitzen (für Kleider und Wäsche) in allen Breiten und Preislagen, so lange der Vorrat reicht. Damenwäschekeller Peklo, Pola, Via S. Michele 24 (3 Minuten von der Port' Aurea entfernt). 12

Große neue Villa am Schießplatz mit 1050 Quadratmeter großem Garten und allem Komfort, im Schätzungswerte von 50.000 Kronen, ist um 40.000 Kronen zu verkaufen (bar zu erlegen 20.000 Kronen). Anzufragen bei Debeuz, Via del Pini, Ecke Via Promontore. 899

Komplette Kücheneinrichtung, modern, fast neu, wegen Abreise sofort preiswert abzugeben. Zu besichtigen von 6 bis 8 Uhr abends Via S. Michele 28, Parterre. 917

Verschiedenes:

Wirtssohn, 27 Jahre, von angenehmem Aussehen, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines ehrbaren Mädchens oder Witwe, tüchtig im Haushalt, zwecks späterer Heirat. Streng reell Discretion zugesichert. Offerte unter „S. W.“, Restaurant Stadt Salzburg, Pola. 988

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- und Damenkleider, Riemen und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Haut, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 888

Die Grundbedingungen kriegerischen Erfolges. Beiträge zur Psychologie des Krieges im 19. und 20. Jahrhundert von Generalleutnant von Freytag-Loringhoven K 6-20

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Die trauernden Kameraden geben hiemit allen Freunden und Bekannten die Nachricht, daß ihr Kamerad, Herr

Eugen Kešuc

k. u. k. Stabsminenmeister

nach schwerem langen Leiden im 33. Lebensjahre in Karlsbad am 30. April verschieden ist.

POLA, 1. Mai 1914.

Reichhaltige Auswahl

in

fertigen Anzügen

Ueberzieher

für Herren und Knaben

Moderner Schnitt!

Tadellose Ausführung!

Konvenierende Preise

Ignazio Steiner

Görz

Pola, Piazza Foro

Triest

Schneider-Atelier ersten Ranges

